



PROF. DR. HANS-PETER MAYER
MITGLIED DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

Pressemitteilung

02.03.2011

Europa-Mayer informiert:

Mayer fordert eine konsequentere Mittelstandspolitik

Die Europäische Kommission appellierte am 23.02.2011 an die Mitgliedstaaten, die Mittelstandspolitik konsequenter zu betreiben, berichtete der Europaabgeordnete Prof. Dr. Hans-Peter Mayer aus Vechta.

Obwohl sich das Geschäftsumfeld für die kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) in den vergangenen Jahren verbessert habe, sehe die Kommission noch erheblichen Verbesserungsbedarf. Zwischen 2007 und 2010 haben sich in der EU die Zeit und Kosten für die Anmeldung eines Unternehmens von 12 auf 7 Tage und von 485 € auf 399 € reduziert. Die Ziele liegen jedoch bei 3 Tagen und 100 €.

Die Kommission forderte den 2008 beschlossenen Small Business Act (SBA) zur Stärkung kleiner Unternehmen vollständig umzusetzen, und kündigte weitere Aktionen an. Unter anderem solle der KMU-Tauglichkeitstest für die Gesetzesinitiativen der Kommission künftig zwischen kleinst-, kleinen und mittleren Betrieben unterscheiden, so Mayer. Angestrebt würden zudem Erleichterungen für die grenzüberschreitende Tätigkeit von Risikokapitalfonds und eine gemeinsame Bemessensgrundlage bei der Körperschaftssteuer. Auch sollen die Anforderungen bei der Gründung eines Unternehmens vereinfacht werden. Zudem solle derjenige, der Pleite macht, seine Restschulden höchstens drei Jahre lang tragen müssen, um möglichst schnell eine weitere Chance wahrnehmen zu können.

Nach Angaben der Kommission sei Deutschland eines der wenigen EU-Länder, das diesen Ansatz bereits in seinen Entscheidungsprozess integriert habe. Allein 2009 habe die Bundesregierung 23 Bürokratiehindernisse entschärft. Eine Vorbildrolle spiele Deutschland auch beim Zugang zu öffentlichen Ausschreibungen oder zu Finanzmitteln.